

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2024**



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	27.907.482,10	25.470
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	32.025,63	52
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	4
c) Übrige	<u>16.214.601,58</u>	28.837
	16.246.627,21	28.893
3. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-20.186.671,54	-13.323
b) Soziale Aufwendungen	-4.055.005,07	-3.308
<i>davon für Altersversorgung</i>	-394.441,44	-262
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-394.104,25	-366
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-3.266.459,38</u>	-2.680
	-24.241.676,61	-16.631
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-603.104,52	-629
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-93.020,35	-69
b) Übrige	<u>-46.675.712,89</u>	-62.368
	-46.768.733,24	-62.437
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>-27.459.405,06</b>	-25.334
7. Erträge aus Beteiligungen	110.915.397,03	113.755
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	110.915.397,03	113.755
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	6.800,00	17
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.000.746,41	15.160
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	6.757.156,39	8.268
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.326.827,68	1.099
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-1
<i>davon Abschreibungen</i>	0,00	-1
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.324.706,27	-5.671
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<u>-7.323.783,05</u>	-5.670
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>123.925.064,85</b>	124.359
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>96.465.659,79</b>	99.025
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.015.848,53	-18.539
<i>davon latente Steuern</i>	-201.880,86	-370
<i>davon Steuerumlagen</i>	<u>6.365.528,07</u>	7.039
<b>16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>77.449.811,26</b>	80.486
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>294.412.257,08</u>	263.926
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b><u>371.862.068,34</u></b>	344.412

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der delfortgroup AG, Traun**

### **I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Jahresabschluss 31.12.2024 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft in Sinn des § 221 UGB und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist gegeben.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des delfortgroup-Konzerns an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die delfortgroup AG, Traun. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz unter der FN 82813 i hinterlegt.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die XANTHOS Privatstiftung, Linz.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und auf 3 bis 4 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und es wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 24 Jahren zugrunde gelegt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, auch wenn die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die sonstigen Wertpapiere und Anteile (einschließlich der erworbenen CO<sub>2</sub>-Zertifikate) wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Tageskurs zum Bilanzstichtag bewertet. Lauten diese auf fremde Währung, so wird das Niederstwertprinzip berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

Soweit Guthaben bei Kreditinstituten auf fremde Währung lauten, erfolgt die Bewertung entsprechend dem Stichtagskurs. Soweit Kurse vertraglich abgesichert sind, werden diese zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23 % gebildet (Vorjahr: 23 %). Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Abfertigungsrückstellung sowie die Jubiläumsgeldrückstellung ist für Angestellte vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Netto-Rechnungszinssatzes von -2,45 % bzw. -1,81 % (Vorjahr: -2,06 % bzw. -1,37 %) ermittelt worden. Dabei wurde ein Rechnungszinssatz von 1,21 % bzw. 1,87 % (Vorjahr: 1,12 % bzw. 1,83 %) und geplante Gehaltserhöhungen von 3,75 % (Vorjahr: 3,25 %) und ein Pensionseintrittsalter von 61,0 Jahren (Vorjahr: 60,0 Jahren) bei Frauen bzw. 63,0 Jahren (Vorjahr: 63,0 Jahren) bei Männern angenommen. Ein Fluktuationsabschlag wurde für Jubiläumsgeldrückstellungen mit 21,76 % (Vorjahr: 22,99 %) berücksichtigt. Für die Abfertigungsrückstellung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zum Erreichen des Pensionsantrittsalters.

Der Rechnungszinssatz für die Jubiläumsgeldrückstellung ist ein 10-jahres-Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank unter Zugrundelegung einer Duration von 15 Jahren. Bei der Abfertigungsrückstellung wurde gemäß der durchschnittlichen Altersstruktur die erwartete Restlaufzeit ermittelt.

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen waren zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Währungsumrechnung erfolgt zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem aktuellen Tageskurs. Zum Bilanzstichtag erfolgt bei den Forderungen eine Bewertung mit dem Stichtagskurs, sofern der Stichtagskurs niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten eine Bewertung mit dem Stichtagskurs, sofern der Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist. In Fremdwährung angeschaffte Gegenstände des Anlage- oder Umlaufvermögens werden mit dem Entstehungskurs erfasst, wobei keine weitere Umwertung erfolgt.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

## **Finanzanlagen**

Die Beteiligungen mit mindestens 20,0 % Anteilsbesitz sind in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt. Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der in der Anlage 2 angeführten Gesellschaften.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Ausleihungen.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Finanzierungsforderungen und laufende Konzernverrechnungen. Die laufenden Konzernverrechnungen belaufen sich auf TEUR 80.844 (Vorjahr: TEUR 3.735). Darüber hinaus wurden Finanzierungsforderungen in Höhe von TEUR 21.801 (Vorjahr: TEUR 143.422) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 68.900 (Vorjahr: TEUR 0) absaldiert.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind im laufenden Jahr Erträge in Höhe von TEUR 6.049 (Vorjahr: TEUR 2.436) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 243) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## **Sonstige Wertpapiere und Anteile**

Die sonstigen Wertpapiere und Anteile beinhalten CO2 Zertifikate in Höhe von TEUR 48.678 (Vorjahr: TEUR 40.004), welche bereits im Kaufzeitpunkt auf Termin zu einem fixen Kurs verkauft wurden.

**Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	EUR
Sachanlagen	-183.187,37
Langfristige Rückstellungen	436.505,86
Sonstige Rückstellungen	<u>370.212,08</u>
	<u>623.530,57</u>
<b>Daraus resultierende aktive latente Steuern (23 %)</b>	<b>143.412,01</b>

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand am 1.1.2024	116.003,15
Erfolgswirksame Veränderung	<u>27.408,86</u>
Stand am 31.12.2024	<u>143.412,01</u>

Zusätzlich wurden aus der Papierfabrik Wattens GmbH & Co KG aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.590 und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 257 zum 1.1.2016 übernommen; die erfolgswirksame Veränderung im abgelaufenen Jahr beträgt TEUR -229 (Vorjahr: TEUR -373). Hieraus ergibt sich ein Stand von TEUR 860 (Vorjahr: TEUR 1.089) an latenten Steuern zum Bilanzstichtag (davon aktive latente Steuern TEUR 1.395 abzüglich passiver latenter Steuern in der Höhe von TEUR 489).

**Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)**

Das eingeforderte und einbezahlte Nennkapital (Grundkapital) ist in 70.000 auf Namen lautende Stückaktien zu je EUR 73,00 zerlegt.

## **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen belaufen sich auf TEUR 179.477 (Vorjahr: TEUR 179.477) und stellen mit Ausnahme der gesetzlichen Rücklage (gebundene Rücklage) in Höhe von TEUR 511 freie Rücklagen dar.

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, sonstige Gehaltsverpflichtungen sowie ausstehende Eingangsrechnungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen, wie im Vorjahr, sonstige Verbindlichkeiten aus der Konzernverrechnung und -finanzierung bzw. aus saldierten Ergebnisübernahmen. Sie weisen eine Laufzeit unter 1 Jahr auf. Die laufenden Konzernverrechnungen belaufen sich auf TEUR 1.410 (Vorjahr: TEUR -639). Darüber hinaus wurden Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 133.149 (Vorjahr: TEUR 192.897) ausgewiesen. Weiters wurden verrechnete Steuerumlagen in Höhe von TEUR 6.365 (Vorjahr: TEUR 7.039) absaldiert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Finanzierungsforderungen (Vorjahr: TEUR 0) absaldiert. Sonstige Verrechnungen bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 78.189).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 3.008) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## **Haftungsverhältnisse**

Zum Stichtag bestanden Haftungszusage in Höhe von TEUR 16.000 (Vorjahr: TEUR 16.000) für Sicherungsgeschäfte im Energiebereich.

Daneben bestanden für konzerninterne Finanzierungen und Veranlagungen Garantien der Holding für Konzerntöchter in Höhe von TEUR 15.920 (Vorjahr: TEUR 17.192).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen Verpflichtungen auf Grund von langfristigen Mietverträgen zum Stichtag 31.12.2024 TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 407) für das folgende Jahr 2025 und TEUR 2.205 (Vorjahr: TEUR 2.035) für die nächsten fünf Jahre 2025 bis 2029.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Erlöse aus zentral erbrachten Dienstleistungen an Konzerngesellschaften. Die Umsatzerlöse wurden, wie im Vorjahr, überwiegend im Ausland erzielt.

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2024 EUR	2023 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	32.025,63	52
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	4
Übrige	<u>16.214.601,58</u>	<u>28.837</u>
	<u>16.246.627,21</u>	<u>28.893</u>

Der Posten "Übrige" umfasst im Wesentlichen Durchverrechnungen an Konzerngesellschaften aus den Bereichen Lizenzgebühren, Sicherungsgeschäften und Versicherungen.

In den **Gehältern** sind nachstehende Komponenten enthalten:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> TEUR
+ Dotierung/-Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder	39.200,00	108
+ Dotierung der Urlaubsrückstellung	<u>144.100,00</u>	<u>125</u>
	<u>183.300,00</u>	<u>233</u>

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer** (in Vollzeitäquivalenten) während des Geschäftsjahres beträgt:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Angestellte	<u>94</u>	<u>89</u>

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen** setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> TEUR
Leitende Angestellte	238.598,74	170
Sonstige Arbeitnehmer	<u>155.505,51</u>	<u>196</u>
	<u>394.104,25</u>	<u>366</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sind Beiträge an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 189) enthalten.

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> TEUR
Leitende Angestellte	196.349,52	81
Sonstige Arbeitnehmer	<u>198.091,92</u>	<u>182</u>
	<u>394.441,44</u>	<u>262</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen in voller Höhe beitragsorientierte Zusagen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2024 EUR	2023 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	93.020,35	69
Übrige	<u>46.675.712,89</u>	<u>62.368</u>
	<u>46.768.733,24</u>	<u>62.437</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen weiterverrechnete Kosten der Geschäftsführung, Beratungsaufwendungen, Lizenzzahlungen, Optionsprämien, Werbe- und Repräsentationsaufwendungen, Reisespesen und Service- und Wartungsverträge.

**Erträge aus Beteiligungen**

Die Beteiligungserträge in Höhe von EUR 110.915.397,03 (Vorjahr: TEUR 113.755) resultieren zur Gänze aus verbundenen Unternehmen.

**Derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag waren zentral durch die Gesellschaft Devisentermingeschäfte im Ausmaß von TEUR 32.704 (Vorjahr: TEUR 56.634) zur Absicherung des Währungsrisikos für die Gruppenstandorte für das Jahr 2025 abgeschlossen. Die Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften verwendet. Der positive Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 2.394).

Weiters bestanden für die Gruppengesellschaften im Bereich Energie zentrale Absicherungen durch Swap - Geschäfte für die Jahre 2025 - 2028 im Ausmaß von TEUR 72.814 (Vorjahr: TEUR 51.790) mit einem positiven Marktwert von TEUR 8.611 (Vorjahr: TEUR -5.621). Es bestanden Absicherungen für den Zellstoffbereich zum Stichtag in Höhe von TEUR 30.840 (Vorjahr: TEUR 22.995) mit einem positiven Marktwert von TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 1.205).

Im UGB wird auf Grund der ordnungsgemäßen Hedging-Dokumentation und Effizienz-Betrachtung eine Bewertungseinheit gebildet. Demzufolge werden negative Marktwerte, sofern durch entsprechende Grundgeschäfte gedeckt, nicht rückgestellt.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die delfortgroup AG ist Gruppenträger gemäß § 9 Abs 3 KStG. Die Ermittlung der Steuerausgleichsbeträge basiert auf der Periodenabrechnungsmethode. Dabei wird eine positive Steuerumlage mit 23 % verrechnet. Negative Steuerumlagen werden dem jeweiligen Gruppenmitglied mit 20 % abgegolten.

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31.12.2023 beginnen, anzuwenden.

### **V. Ergänzende Angaben**

Die delfortgroup AG mit Sitz in Traun ist als Konzernmutter zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 244 UGB verpflichtet. Die Offenlegung erfolgt beim Landes- als Handelsgericht Linz unter der FN 82813 i. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der delfortgroup AG ausgewiesen.

Die **Bezüge** des Aufsichtsrats betragen im Berichtszeitraum TEUR 317.257 (Vorjahr: TEUR 314.731).

### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr wenn dann nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Da der Konzern der delfort group AG, Traun, Österreich die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt die Gesellschaft seit dem 1.1.2024 als oberste Muttergesellschaft den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetze waren mangels Anwendbarkeit zum 31.12.2023 nicht zu erfassen.

Im laufenden Geschäftsjahr war kein Steueraufwand nach dem MinBestG zu berücksichtigen und nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse wird auch für die Folgejahre nicht mit einer wesentlichen Steuer Mehrbelastung resultierend aus dem MinBestG gerechnet.

## **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die erzielten Umsatzerlöse stammen zur Gänze aus der Leistungsverrechnung an verbundene Unternehmen. Ebenso werden die sonstigen betrieblichen Erträge fast zur Gänze aus der Weiterverrechnung von zentral besorgten Leistungen (z. B. Versicherungen) generiert.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die delfortgroup ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 über den Marktdurchschnitt gewachsen und hat damit das Jahr in einem volatilen Umfeld erfolgreich abschließen können. Zu Beginn des Jahres 2025 sind die Aussichten für die Marktnachfrage von Papier und Karton stabil. Seit der US-Präsidentenwahl hat sich der USD im Vergleich zum EUR deutlich verstärkt. Die Energiepreise sind ebenfalls gestiegen, was eine zusätzliche Belastung für die energieintensive Industrie darstellt.

Die geopolitischen Unsicherheiten halten weiterhin an. Die mögliche Einführung von Zöllen durch die amerikanische Regierung stellt einen Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft dar. In Europa sind die Wachstumsaussichten derzeit schwach und die Europäische Industrie leidet durch hohe Kosten und reduzierte Wettbewerbsfähigkeit. Aufgrund der geschilderten Unsicherheiten geht die delfortgroup von einem volatilen Geschäftsumfeld im Jahr 2025 aus. In den für delfort relevanten Geschäftsbereichen wird, sofern die angeführten Risiken nicht gemeinsam auftreten oder eskalieren eine stabile Entwicklung erwartet.

Die delfortgroup hat konsequent über den letzten Jahren eine hohe Resilienz und die Fähigkeit zur Anpassung und zum Wachstum bewiesen. Die Gruppe verfügt über ein breites und innovatives Markt- und Produktportfolio, das die Pharma-, Lebensmittel-, Tabak-, Logistik- und Etikettenindustrie abdeckt und soll damit auch im aktuellen Umfeld gut positioniert sein. Die modernen Produktionsanlagen sind gut investiert, was eine solide Basis für weiteres Wachstum und weitere Entwicklung des Produktportfolios darstellt.

## Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 371.862.068,34 eine Dividende von bis zu EUR 50.000.000,00 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## Vorstandsmitglieder:

Herr Mag. Dr. Martin Zahlbruckner, Leonding

Herr Dipl.-Ing. Roland Fais, Linz (bis 30.6.2024)

Herr Dr. Christoph Steger, Ried in der Riedmark (bis 31.12.2024)

Herr Ilkka Juhana Saarinen, Msc Linz

Herr Dipl.-Ing. Hannes Kinast, Eggendorf im Traunkreis

## Aufsichtsrat:

Herr Dr. Norbert Nagel, Linz (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Stephan Trierenberg, Wien (bis 1.1.2025 Stellvertreter des Vorsitzenden)

Herr Lothar Trierenberg, Wien (seit 1.1.2025 Stellvertreter des Vorsitzenden)

Herr Dr. Karlheinz Kux, Wien

Herr Bernhard Ralsner, Vomp

Herr Andreas Hieslmair, St. Marien

Traun, am 14. März 2025

Mag. Dr. Martin Zahlbruckner

Der Vorstand

Ilkka Saarinen, Msc.

Dipl.-Ing. Hannes Kinast

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsgesellschaften

**Anlagespiegel zum 31. Dezember 2024**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert						
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umb- chungen EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge (Abschrei- bungen) EUR	Abgänge (Zuschrei- bungen) EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>											
Software	3.981.461,77	101.000,00	0,00	3.263,80	4.085.725,57	3.595.838,44	170.483,29	0,00	3.766.321,73	319.403,84	385.623,33
<b>II. Sachanlagen:</b>											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.842.767,60	389.263,46	162.713,17	56.040,00	4.125.357,89	2.438.788,74	432.621,23	126.650,91	2.744.759,06	1.380.598,83	1.403.978,86
2. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen in Bau	59.303,80	0,00	0,00	-59.303,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.303,80
	<b>3.902.071,40</b>	<b>389.263,46</b>	<b>162.713,17</b>	<b>-3.263,80</b>	<b>4.125.357,89</b>	<b>2.438.788,74</b>	<b>432.621,23</b>	<b>126.650,91</b>	<b>2.744.759,06</b>	<b>1.380.598,83</b>	<b>1.463.282,66</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.422.569,22	0,00	0,00	0,00	237.422.569,22	1.839.000,00	0,00	0,00	1.839.000,00	235.583.569,22	235.583.569,22
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	218.360,00	0,00	0,00	0,00	218.360,00	1.100,00	0,00	1.100,00	0,00	218.360,00	217.260,00
	<b>237.640.929,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>237.640.929,22</b>	<b>1.840.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.839.000,00</b>	<b>235.801.929,22</b>	<b>235.800.829,22</b>
	<b>245.524.462,39</b>	<b>490.263,46</b>	<b>162.713,17</b>	<b>0,00</b>	<b>245.852.012,68</b>	<b>7.874.727,18</b>	<b>603.104,52</b>	<b>127.750,91</b>	<b>8.350.080,79</b>	<b>237.501.931,89</b>	<b>237.649.735,21</b>

**Beteiligungsgesellschaften zum 31. Dezember 2024**

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil der Gruppe %	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Stichtag
Dr. Franz Feurstein Gesellschaft m.b.H.	Traun	100,00	131.217	20.846	31.12.2024
Papierfabrik Wattens GmbH & Co KG	Wattens	100,00	164.142	79.915	31.12.2024
Papierfabrik Wattens GmbH	Wattens	100,00	59	2	31.12.2024
Mountain Dragon International (H.K.) Limited	Hong Kong, China	100,00	1.055	414	31.12.2024
DELFOCO GmbH	Traun	100,00	242.358	23.016	31.12.2024
delfort germany GmbH	Reinbek, Deutschland	100,00	225	11	31.12.2024
delfort uk Limited	Glossop, Großbritannien	100,00	137	7	31.12.2024
delfort france SAS	Paris, Frankreich	100,00	157	16	31.12.2024
delfort usa Inc.	Charlottesville, USA	100,00	865	63	31.12.2024
delfort Italia S.r.l.	Bologna, Italy	100,00	129	44	31.12.2024
delfort shanghai Ltd.	Shanghai, China	100,00	171	17	31.12.2024
PT delfort Paper Indonesia	Surabaya, Indonesien	99,00	166	1	31.12.2024

**Beteiligungsgesellschaften zum 31. Dezember 2023**

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil der Gruppe %	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Stichtag
Dr. Franz Feurstein Gesellschaft m.b.H.	Traun	100,00	122.371	22.685	31.12.2023
Papierfabrik Wattens GmbH & Co KG	Wattens	100,00	162.416	78.189	31.12.2023
Papierfabrik Wattens GmbH	Wattens	100,00	57	2	31.12.2023
Mountain Dragon International (H.K.) Limited	Hong Kong, China	100,00	581	196	31.12.2023
DELFOCO GmbH	Traun	100,00	238.342	19.010	31.12.2023
delfort germany GmbH	Reinbek, Deutschland	100,00	214	44	31.12.2023
delfort uk Limited	Glossop, Großbritannien	100,00	124	8	31.12.2023
delfort france SAS	Paris, Frankreich	100,00	140	15	31.12.2023
delfort usa Inc.	Charlottesville, USA	100,00	752	79	31.12.2023
delfort Italia S.r.l.	Bologna, Italy	100,00	85	33	31.12.2023
delfort shanghai Ltd.	Shanghai, China	100,00	149	23	31.12.2023
PT delfort Paper Indonesia	Surabaya, Indonesien	99,00	164	12	31.12.2023

delfortgroup AG, Traun

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft sind die Beteiligungsverwaltung und die Veranlagung der vorhandenen Finanzmittel sowie die Erbringung von Leistungen, insbesondere Managementdienstleistungen in der Unternehmensgruppe.

Nach deutlichen Preisanstiegen im Bereich Zellstoff während des ersten Halbjahres kam es in der zweiten Jahreshälfte zu einer Entspannung der Situation. Die sonstigen Einsatzstoffe zeigten eine Seitwärtsbewegung über das abgelaufene Jahr. Hingegen zeigten die Energiekosten über das gesamte Jahr einen Aufwärtstrend. Die Papiernachfrage in Europa verzeichnete nach einem schwachem Vorjahr einen Aufwärtstrend von rund 6 %. Insgesamt bewegt man sich hier aber immer noch deutlich unter den Niveaus von 2019 – 2022. In diesem Umfeld hat sich die Gruppe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wiederum hervorragend positioniert und mit einer Wachstumsrate über dem durchschnittlichen Marktwachstum das Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der hohen europäischen Energiepreise und den Bestrebungen zur Dekarbonisierung der Unternehmensgruppe werden an zahlreichen Standorten Projekte zur Realisierung von neuen Energiekonzepten, zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen erfolgreich vorangetrieben.

Die Beteiligungsunternehmen und der Konzern entwickelten sich unter den gegebenen, Rahmenbedingungen weiterhin erfreulich. Der ausgewiesene Jahresgewinn ermittelt sich im Wesentlichen aus Beteiligungs- und Zinserträgen, aus Provisionserträgen und dem Ertrag aus Konzernumlagen abzüglich der den Umlagen zugrundeliegenden Aufwendungen und der Aufwendungen aus Finanzanlagen.

## 2. Finanzielle Leistungsindikatoren:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Umsatzerlöse	27.907 T€	25.470 T€
EBIT	-27.459 T€	-25.334 T€
EBT	96.466 T€	99.025 T€
Eigenkapitalquote	79,8 %	79,1 %
Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit	65.437 T€	94.887 T€
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-429 T€	-840 T€

## 3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und Umweltbelangen, mit den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerbelange und eine strikte Governance ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und genießt höchsten Stellenwert. Um dem Ziel der Vermeidung jeglicher Unfälle näher zu kommen, werden kontinuierlich Schulungsaktivitäten und technische bzw. organisatorische Verbesserungen durchgeführt und Maßnahmen gesetzt. Im abgelaufenen Jahr wurden beispielsweise in den Standorten Schulungen mit Fokus auf Sicherheitsgespräche mit Mitarbeitern durchgeführt. In der Betriebsführung unserer Unternehmen und der Evaluierung neuer Investitionen legen wir ein wesentliches Augenmerk auf die Bereiche Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Die Verantwortung für die genannten Bereiche ist operativ in den einzelnen Beteiligungsunternehmen angesiedelt, die zentral durch die Förderung des Erfahrungsaustausches und mit Seminaren und Vorschlägen unterstützt und gefördert werden.

Der jährlich aktualisierte Nachhaltigkeitsbericht unserer Unternehmensgruppe wird von unseren Geschäftspartnern sehr positiv aufgenommen. Mit dem Bericht wird der Fortschritt in den wesentlichen Themenbereichen durch klare Zielsetzungen gemessen und dokumentiert. Für das Jahr 2024 wird letztmalig der Nachhaltigkeitsbericht auf Basis der GRI Universal Standards erstellt. Ab 2025 unterliegt die delfortgroup den einschlägigen EU-Nachhaltigkeitsberichtspflichten. In Vorbereitung darauf steht das gruppenweite Programm „Sustain 360°“ kurz vor dem Abschluss. Im Rahmen dieses Programms wurden auch die Verwaltungspflichten gemäß der EUDR (European Deforestation Regulation) umgesetzt und fristkonform fertiggestellt.

Wir legen großes Augenmerk auf die Rekrutierung und Ausbildung von qualifizierten Fachkräften aus allen Bereichen sowie deren wertsteigernde Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe. Durch zahlreiche Maßnahmen wie Entwicklungsmöglichkeiten, laufende Schulungen sowie das Angebot eines attraktiven Arbeitsplatzes vor Ort und auch Homeoffice-Regelungen und viele andere zusätzliche Aktivitäten sind wir ein attraktiver Arbeitgeber. Um den Bekanntheitsgrad der Gruppe regional zu erhöhen, werden zahlreiche Maßnahmen zum „Employer-Branding“ gesetzt.

#### 4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Auf Grund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist die Ertragslage eines Jahres im Wesentlichen davon abhängig, ob und in welcher Höhe von den Tochtergesellschaften Gewinnausschüttungen erfolgen. Die Risikovorsorge aus dem originären Geschäft für Kurs- und Preisrisiken wird in den operativen Beteiligungsunternehmen gemeinsam mit der Abteilung Konzerntreasury vorgenommen.

Wie bereits erwähnt, hat die Gruppe zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Risiken bezüglich der Versorgungssicherheit und von Preisschwankungen bestmöglich auszugleichen. Neben dem Thema Cyber-Risiko sind wir auf mögliche Unterbrechungen der Energieversorgung und eine erhöhte Volatilität in den Energie- und Rohstoffnotierungen eingestellt. Dazu hat das Unternehmen Arbeitsgruppen eingerichtet, welche die Risikosituation kontinuierlich analysieren und geeignete Maßnahmen definiert, um die identifizierten Risiken bestmöglich zu reduzieren. Durch die laufende Beobachtung der vorhandenen bzw. von neuen Risiken kommt es zu einer regelmäßigen Adaptierung bzw. Verbesserung der jeweiligen Maßnahmenpläne.

## 5. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die weitere Entwicklung ist eng mit der Entwicklung der Weltwirtschaft und dem Verlauf der bestehenden internationalen Konflikte verknüpft. Einen wesentlichen Einfluss können die von den USA angekündigten Handelsbeschränkungen durch Zölle haben. Sofern es aber zu keiner Eskalation an den bestehenden Krisenherden und in den Handelsbeschränkungen kommt, gehen wir von einem weiter volatilen Umfeld und dennoch einer stabilen Entwicklung für delfortgroup aus.

Die delfortgroup strebt für das Jahr 2025 weiterhin durch innovative Produktentwicklungen und die optimierte Nutzung der Kapazitäten weiteres Wachstum an.

Die Gruppe verfügt über eine solide Bilanz, hat klare Wettbewerbsvorteile herausgearbeitet, verfolgt eine klare Innovationsstrategie und hat umfangreiche Maßnahmen getroffen, um das Unternehmen weiterhin erfolgreich zu entwickeln. Mit innovativen Energiekonzepten und aktiven Dekarbonisierungsmaßnahmen treffen wir Kundenerwartungen. Somit sind wir zuversichtlich, dass sich die delfortgroup auch im aktuellen Umfeld weiterhin solide und zufriedenstellend entwickeln wird.

## 6. Forschung und Entwicklung

Eine aktive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bildet die wesentliche Basis für unsere weitere positive Entwicklung der Gruppe. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden über die Gruppe zentral koordiniert. Eine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wird in der Gesellschaft selbst nicht betrieben, sondern erfolgt geschäftsbereichsbezogen an den einzelnen Gruppenstandorten. Zusätzlich wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit der DELSCI GmbH weiterhin sehr aktiv an der Entwicklung von nachhaltigen Papieren für Verpackungslösungen gearbeitet.

Die in den operativen Einheiten angefallenen Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung werden, sofern auch andere Standorte davon betroffen sind, innerhalb der Gruppe verrechnet.

7. Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Die Gesellschaft nimmt für die Gruppe die zentrale Steuerung der Absicherungsaktivitäten wahr. Im Sinne des zentralen Finanzmanagements bestanden zum Stichtag im Bereich der Währungs-, Zins- und Rohstoffabsicherung sowie im Energiebereich Geschäfte mit Dritten für die operativen Gruppenunternehmen. Darüber hinaus werden derartige Instrumente weder zu Handels- noch zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Traun, am 14. März 2025

Der Vorstand:



Mag. Dr. Martin Zahlbruckner  
Vorstandsvorsitzender



Ilkka Saarinen, Msc.



Dipl.-Ing. Hannes Kinast

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

delfortgroup AG,  
Traun,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Ahammer.

Linz

27. März 2025

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Michael Ahammer  
Wirtschaftsprüfer